

<b>Zeitschrift:</b>	Curaviva : Fachzeitschrift
<b>Herausgeber:</b>	Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
<b>Band:</b>	81 (2010)
<b>Heft:</b>	11: Dringend gesucht : Pflegepersonal : wer soll immer mehr Hochbetagte pflegen?
 <b>Artikel:</b>	Die Band der Thuner WAG begeisterte das Publikum in den USA : von der Golden Gate Bridge und den Brücken der Musik
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-805553">https://doi.org/10.5169/seals-805553</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Band der Thuner WAG begeisterte das Publikum in den USA

# Von der Golden Gate Bridge und den Brücken der Musik

Lange war es ein Traum, nun ist das Abenteuer bereits Vergangenheit: Die Musikgruppe der Wohn- und Arbeitsgemeinschaft für Körperbehinderte Gwatt (WAG) ist mit vielen Erinnerungen von ihrer Konzert-Tour durch Kalifornien heimgekehrt.

Ein grosser, praktisch fensterloser Saal mit fast 100 Kajütenbetten, am Boden festgeschraubte Metallbänke – der Trakt für Frauen, die im Fresno County Prison wegen Drogenbeschaffungsdelikten Freiheitsstrafen verbüßen, ist düster und mehrfach abgesichert. «Einigen der Insassinnen war deutlich anzusehen, dass sie unser Kommen nicht sonderlich schätzten», erzählt Barbara Hirschi, Bereichsleiterin Verwaltung der Wohn- und Arbeitsgemeinschaft für Körperbehinderte Gwatt (WAG) am Thunersee. Die Atmosphäre änderte sich, als Marie-Luise Wittwer das Lied «We Shall Overcome» anstimmte. Das Sprechen bereitet der Rollstuhlfahrerin, die an chronischer Polyarthritis erkrankt ist, zuweilen Mühe. Beim Singen blüht sie auf – und berührt das Publikum im Innersten. «Das Lied hat das Eis gebrochen und eine Brücke gebaut», schildert Hirschi. Als sich später Musiktherapeutin Barbie Larson zu den Gefangenen gesellte und mit ihnen zusammen für die WAGmusic! «Amazing Grace» intonierte, blieb kein Auge mehr trocken: «Es waren sehr intensive und berührende Momente.»

Das Konzert im Fresno County Prison gehörte für Barbara Hirschi zu den Höhepunkten der Kalifornien-Tour der rund 30-köpfigen Musikgruppe der WAG (siehe auch Beitrag in der Fachzeitschrift Curaviva vom Februar 2010). In Begleitung von über 20 freiwilligen Helferinnen und Helfern und acht WAG-

---

Bei «  
Grace» in  
blieb kau  
tro

## Bei «Amazing Grace» im Gefängnis blieb kaum ein Auge trocken.

Mitarbeitenden flog die Band nach Los Angeles. Zusätzlich zum Auftritt im Gefängnis gaben sie fünf Konzerte in Kirchen und in einer Schule. Daneben besichtigten sie auch Sehenswürdigkeiten. Aufgefallen ist ihnen dabei, dass sich Menschen mit Behinderung in den USA allgemein barrierefreier bewegen könnten als in der Schweiz. Speziell beeindruckt habe die Reisegruppe die Gastfreundschaft der Amerikaner. Barbie Larson und Claudia Mariani, freiwillige Helferin und Bassgitarren-Spielerin in der WAGmusic!, stammen aus Kalifornien und haben dort nach wie vor ein breites Beziehungsnetz. Die WAG-Bewohnenden und -Mitarbeitenden daheim in Gwatt bei Thun erfuhren in Live-Schaltungen via Computer, was die Reisenden erlebten. Susanne Niederhauser hieß Reiseindrücke im Internet-Tagebuch fest, Bettina Grässli und Daniel Hug unterhielten den Blog. «Es war uns wichtig, auch jene am Abenteuer teilhaben zu lassen, die nicht mitkommen konnten», betont Hirschi. Freunde, Bekannte und Nachbarn begrüssten die Reisenden

am Abend der Rückkehr mit einem Feuerwerk; den musikalischen Part übernahm am Anlass die Feldmusik Strättligen.

## Unterstützung aus nah und fern

Ermöglicht haben das Abenteuer Kalifornien auch zahlreiche Sponsoren. Alle Mitglieder der Reisegruppe bezahlten einen höheren Reise, den Rest der Kosten deckten Spenden. Für Frühling plant die WAGmusic! einen Dankesan-  
fall sie den Wirklichkeit gewordenen Traum noch erewigen. Neue Projekte in der Größenordnung  
-Tour gibt es keine: «Wir haben immer kommu-  
ne Reise etwas Einmaliges ist. Wir sind mit sehr  
ken im Herzen zurückgekommen und werden  
von zehren können.» (Bildimpressionen von der  
Reise nachfolgende Seiten.) (bas)

# Die WAGmusic! in Kalifornien



Lange war es ein Traum – dann flog die Band der Berner Oberländer Wohn- und Arbeitsgemeinschaft für Körperbehinderte Gwatt (WAG) tatsächlich für eine Konzerttournee nach Kalifornien (siehe Beitrag Seite 37). Im Zentrum der Reise vom 4. bis am 22. Oktober standen die Konzerte, dazwischen blieb auch Zeit für Ausflüge und Besichtigungen. Zu den Höhepunkten gehörten Abstecher zur Golden Gate Bridge und anderen Aussichtspunkten bei San Francisco, ein Aufenthalt im Disneyland in Los Angeles mit Schiffahrt sowie private Einla-



# - Impressionen der Konzertreise

dungen. Der Tross mit Musikerinnen und Musikern, freiwilligen Begleitern und WAG-Mitarbeitenden zählte nicht weniger als elf Fahrzeuge. Nach der Rückkehr in die Schweiz erwartete die Reisenden im Gwatt bei Thun ein Willkommensfeuerwerk.

(bas)

Weitere Informationen: [www.wag-gwatt.ch](http://www.wag-gwatt.ch); [www.traum2010.ch](http://www.traum2010.ch)

Fotos: zvg

